

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 4

Artikel: Das Dokument
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GM

GLYCERIN-SEIFE / G. METTLER, HORNUSSEN



Eine hautgünstige, eine wirkliche GLYCERIN-SEIFE mit einem aparten, harmonischen Parfum der angenehm nachklingt.

Das Dokument

Unser Jüngster, gerade 10jährig, träumt davon, eines Tages etwas zu entdecken oder auszugraben, was noch nie jemand gesehen hat. Kein Wunder, denn in unserer Nähe wurde kürzlich ein römisches Theater zur Verwunderung aller bloßgelegt, und im eigenen Garten fand der Knabe ein Stück römische Glasschmelze. Ferner verkehrt in unserm Hause der

Kustos der Urgeschichtssammlungen unserer Stadt. So formte unser Sprößling aus Lehm eine kleine römische Oellampe, um und um verschlossen, mit Ausnahme einer kleinen Oeffnung, um das Oel einzuschütten, und er berichtete uns, daß er einen Zettel mit einer kleinen Inschrift eingeschlossen habe. Er verriet um keinen Preis, obschon seine Geschwister fast zerplatzten, was er auf den Zettel geschrieben habe, aber seine Phan-

tasie erlaubte ihm, sich in zukünftigen Jahrhunderten einen Mann vorzustellen, der den Zettel dann lesen werde. Daß das Papier beim Brennen verkohlen mußte, daran dachte er allerdings nicht. Aber es kam nicht so weit. Noch vorher ließ er seine Lampe fallen und zerschlug sie, aber erst später erzählte er der Mutter, was auf dem Dokument geschrieben war: «Die Lampe gab mir viel zu tun, aber jetzt hast du sie zerschlagen!» RG

COMELLA

der
neuzeitliche
Göttertrank
aus Milch,
Spezialkakao
und Zucker

HOTEL EUROPE Davos

Das erstklassige Haus
in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung, Orchester
Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Tagespauschalpr. Fr. 26.50 - 30.-
Tel. (083) 35921 Dir. A. Flühler

Theorie und Wirklichkeit

Todfeinde der Knechtung und Unterdrückung, so schritten einst Idealisten zum Streit. Sie sangen das Lied von der Völkerbeglückung, von einer neuen, herrlichen Zeit: Da sollten alle Menschen gleich sein, keiner arm und elend und keiner reich sein.

Das klang so schön, so schön wie ein Märchen, dann aber vergingen Jahre und Jährchen, und unerfüllt blieb, was man versprochen, doch was man besessen, war geraubt und zerbrochen, nur jene, welche die Leitung hatten und dazu die Macht, waren jetzt die Satten.

Die satten Bonzen mit Sonderrechten! Die andern wurden wieder zu Knechten, sie konnten nicht schlemmen, sie mußten darben, und viele, die sich empörten, starben oder siechten dahin bei Suppen, bei magern, und schwerstem Frondienst in Arbeitslagern.

Hier zeigte sich deutlich wie noch nie, wie grau, wie greulich die Theorie und wie weit entfernt von der Wirklichkeit! Die Not der Völker zum Himmel schreit, doch die mit Macht bekleideten Schranzen pokulieren, regieren, prassen und tanzen.

Sie genießen, sie haben mehr als genug, doch grausam verhärtet sind ihre Herzen. Ihre Reden und Taten sind Lug und Trug, ihre Völker aber vergehen vor Schmerzen, nichts mehr ersehnen in heißen Gebeten, als zum Teufel zu jagen die falschen Propheten.

Nuba

Weis-flog

**der milde, gute Apéritif, seit
einem Jahrhundert bewährt**